Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse

Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl

Band: 34 (2010)

Heft: 1

Rubrik: Medienberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Medienberichte



Datum: 17.03.2010

Platz für Fahrende in Spreitenbach wird definitiv

Richtplananpassung genehmigt - vier weitere nötige Plätze stehen noch lange nicht fest

pitel zu den offiziellen Halte- werden, argumentierte er. plätzen verlangte. Darin soll-

rücksichtigen. Die Regierung orientierung» (so Kommissi- len und Militärdienst leisten. stuft die aktuelle Situation onspräsident Martin Keller,

ren Kantone auch verpflich- nen Durchgangsplatz in Nie- die Vorlage aus. Sie betonten, für polizeiliche Massnahmen tet, die Bedürfnisse der derlenz und drei neu geplan- es gehe um Schweizer Fah- und bei Sozialkosten in der Schweizer Fahrenden zu be- te Plätze «im Sinne einer Vor- rende, die hier Steuern zah- Pflicht stehe.

lich wollte der Regierungsrat ren», meinte Stierli. Etliche ohne den Kanton zu mahnen, von Gemeinden. (MKU)

Der Aargau ist wie die ande- den Ersatz für den aufgehobe- Votanten sprachen sich für dass er bei den Gemeinden

Der Nichteintretensan-Für die FDP verwies Betti- trag wurde abgelehnt. Ebenso mit nur wenigen Halteplät- SVP/Obersiggenthal) in den na Ochsner (Oberlunkhofen) ein Antrag von Bernhard zen als Notlage ein. Gestern Plan aufnehmen. Indem der auf die vielen Stellungnah- Guhl (BDP/Niederrohrdorf), behandelte der Grosse Rat ei- Staat genügend Halteplätze men zur Vorlage. Das zeige, der die Umwandlung des prone Botschaft des Regierungs- bereitstelle, könne ein wichti- wie gross das Interesse und visorischen Platzes in Spreirates, in der dieser im kanto- ger Beitrag zur Vermeidung die Verunsicherung in der Be- tenbach in ein Definitivum nalen Richtplan ein neues Ka- von Spannungen geleistet völkerung seien. Auch sie be- abwenden wollte. Die Vorlage tonte, dass es hier um die et- wurde schliesslich zum Be-Namens der SVP stellte wa 3000 Schweizer Fahren- schluss erhoben. Vom Tisch ten die bestehenden Plätze in Walter Stierli (Fischbach-Gös- den gehe, die tatsächlich un- ist das Thema damit noch Aarau, Kaiseraugst, Spreiten- likon) einen Nichteintretens- terwegs sind. Ihrem Ja schloss lange nicht. Denn für vier zubach, Windisch und Zofingen antrag. Er habe nichts gegen sich Andreas Brunner (CVP- sätzlich nötige Plätze bestefestgesetzt werden. Zusätz-Fahrende, «solange sie fah- BDP/Oberentfelden) an, nicht hen noch keinerlei Zusagen

16.03.2010 13:08 Schweiz AG Politik Parlament Fahrende Aargauer Kantonsparlament beschliesst neue Halteplätze für Fahrende

Aarau (sda) Der Kanton Aargau will den Mangel an Halteplätzen für Schweizer Fahrende beheben. Das

Kantonsparlament hat am Dienstag gegen die Stimmen der SVP-Fraktion neben den fünf bestehenden drei neue Plätze im kantonalen Richtplan verankert.

Der Mangel an Halteplätzen entspreche einer Notlage, betonten die Befürworter. Die geplanten Plätze würden einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Spannungen zwischen Fahrenden und Sesshaften leisten. Einzig die SVP lehne ein Ausbau des Angebots ab.

Der Grosse Rat verankerte mit 76 gegen 44 Stimmen die bestehenden Halteplätze in Aarau, Kaiseraugst, Spreitenbach, Windisch und Zofingen im Richtplan, der für die Behörden verbindlich ist.

Die Standorte der drei neuen Halte- und Durchgangsplätze sind noch nicht festgelegt.

Vor drei Jahren hatte der Grosse Rat einen Kredit von 2,1 Millionen Franken bewilligt, um Stand- und Durchgangsplätze für

Fahrende einzurichten. Das Parlament beschloss damals, dass die Plätze in den kantonalen Richtplan aufgenommen werden müssen.



Medienberichte



TAGBLATT

St. Galler Tagblatt AG / 6.3.2010 9001 St. Gallen 071/272 77 11

Plätze für Fahrende gesucht

Im neuen Richtplan fordert der Kanton Thurgau vier Plätze für Fahrende. So viele gibt es zwar bereits, doch sie sind nicht gesichert - und könnten daher jederzeit verschwinden.

KASPAR ENZ

vor sie ihre Wohnwagen dort für Weinfelden und Wasseranschluss», sagt Albert Schuler, Leiter der Stadtpolizei. Der Aufenthalt kostet eine Gebühr. Rund 200 Übernachtungen zählte Schuler in den letzten drei Jahren im Schnitt. Zugelassen werden nur einheimische Sippen.

Vier Plätze wären vorhanden

Drei Durchgangsplätze und ein Standplatz für Fahrende sollen im fordert der neue kantonale Richt- stelle des Platzes für Fahrende der

Das Freibad Hörnli im Osten von einem Durchgangsplatz nur vor- schrieb Kreuzlingen in der Ver-Kreuzlingen ist im Winter nicht übergehend haltmachen, dient nehmlassung zum Richtplan. ganz verlassen. Ein Parkplatz ein Standplatz der Überwintedient von September bis April rung. Neben Kreuzlingen gibt es cherung vorgesehen. Das hiesse jeweils als Platz für Fahrende. Be- in Frauenfeld, Märstetten und etwa, dass die öffentliche Hand Durchgangsplätze. höchstens 14 Übernachtungen Vier Plätze also wären vorhanden, bereitstellt, sagt Ueli Hofer. Dabei abstellen, müssen sie sich bei der doch sie haben alle einen Mangel: unterstütze der Kanton die Ge-Polizei anmelden und ein Depot Sie sind «planungsrechtlich nicht meinden. hinterlegen. «Dann öffnen die gesichert». Zwar werden die Plätze technischen Dienste den Strom- in Kreuzlingen, Frauenfeld und Weinfelden von der Gemeinde, jener in Märstetten von der Bürmeinde einen Platz aufheben will, kann er jederzeit geschlossen noch dort realisieren, wo der Kannung. Ein Schicksal, das auch dem waltung durch die Gemeinde und Platz in Kreuzlingen droht. «Im für eine Beschränkung des Zu-Thurgau geschaffen werden. Das Gestaltungsplan Seezelg ist an- gangs auf einheimische Fahrende.

plan. Während die Fahrenden auf Bau einer Sporthalle vorgesehen»,

Im Richtplan ist nun eine Sidas Gelände kauft und langfristig

Anzahl entspricht Bedürfnis

Das Ziel des Richtplans - ein Stand- und drei Durchgangsplätgergemeinde betreut. «Die Plätze ze - entspreche dem Bedürfnis, sind toleriert. Wenn aber eine Ge- sagt Urs Glaus, Geschäftsführer der Stiftung Zukunft für Fahrende. etwa wegen eines Bauprojekts, «Genügend Plätze lassen sich nur werden», sagt Ueli Hofer, Chef des ton die Führung übernimmt», kantonalen Amtes für Raumpla- sagt er. Auch Glaus ist für eine Ver-



Gesicherte Durchgangsplätze für Fahrende wie dieser in Kaiseraugst verlangt der Richtplan auch im Thurgau.

St. Gallen etwas weiter

Im Kanton St. Gallen wurde bereits 2006 ein Konzept über Plätze für Fahrende verabschiedet. Es sieht vor. drei Standplätze und fünf bis sechs Durchgangsplätze zu schaffen. Während die Standplätze realisiert wurden, sind erst zwei Durchgangsplätze gesichert. «Es kommt kein Gemeindepräsident auf uns zu und sagt, wir haben einen Platz», sagt Nicolas Perrez vom Amt für Raumentwicklung und Geoinformation. Zurzeit sei das Amt allerdings nicht sehr aktiv. Ein Kredit für die Erstellung der Infrastruktur auf den vorgesehenen Plätzen ist im St. Galler Kantonsrat noch hängig. (ken)

Medienberichte

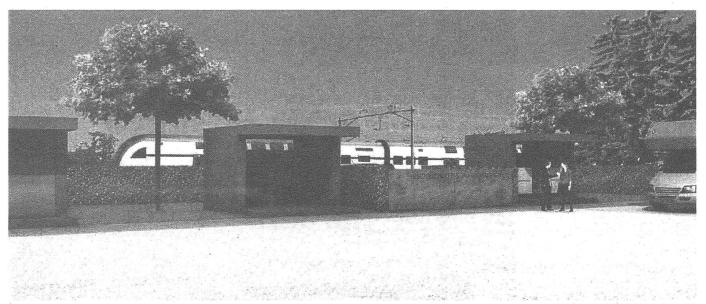


TAGBLATT

St. Galler Tagblatt AG / 25.2.2010 9001 St. Gallen 071/ 272 77 11 www.tagblatt.ch

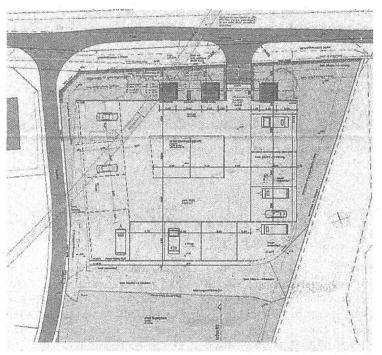
Politische Diskussion abwarten

Umzonungs- und Baugesuch für den Durchgangsplatz für Fahrende in Thal wären bereit. Der Kanton will aber vor der Auflage abwarten, ob der Kantonsrat in der Aprilsession der Finanzierung und dem Konzept Durchgangsplätze zustimmt.



Visualisierung: Büro Göldi+Eggenberger AG

Die Sanitäreinrichtungen (rote Baukuben) mit Toiletten, Duschen, Stromanschlüssen und Abfallcontainern sind für alle Plätze gleich gestaltet.



Plan: Büro Göldi+Eggenberger AG

Die Zufahrt zum Durchgangsplatz erfolgt vom Fuchsloch (oben). Der Kanton baut die Infrastruktur, die Gemeinde betreibt den Platz.

ANDREA STERCHI

THAL. Im Gebiet Fuchsloch, zwischen Buriet und Staad, plant der Kanton einen Durchgangsplatz für Fahrende. Dazu muss das Areal - Eigentümerin ist das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS - umgezont werden. Derzeit gehört es der Zone übriges Gemeindegebiet an, neu soll es der Intensiverholungszone Durchgangsplatz für Fahrende zugewiesen werden. Diese eigens geschaffene und im kantonalen Baugesetz verankerte Spezialzone sei ein Kunstgriff, erklärt Nicolas Perrez, Siedlungsplaner in der



Medienberichte / Diverses



Abteilung kantonale Planung und Projektleiter. «Intensiverholungszone haben wir etwa bei Campingplätzen. Uns ist es aber wichtig, eine definitive Nutzung festzulegen.» Sie gilt für den nördlichen Teil der Parzelle, wo der Platz geplant ist. Der übrige Teil steht der Gemeinde zur Verfügung. Er gehört nach einer Umzonung ebenfalls der Intensiverholungszone an, jedoch «bewusst mit einem anderen Nutzungszweck». «So könnten hier etwa Reitübungen stattfinden», sagt Perrez.

Vorfabrizierte Module

Wie der Durchgangsplatz aussehen wird, hat ein Architekturwettbewerb entschieden. Gewonnen hat ihn das Büro Göldi und Eggenberger aus Altstätten. Ihr Projekt sieht drei modulare vorfabrizierte Baukuben aus eingefärbtem Dämmbeton (siehe Visualisierung) vor mit Anschlüssen für Wasser, Abwasser und Strom. Der Platz bietet Raum für 10 bis 15 Wohnwagen.

Warten auf den Kantonsrat

So weit ist alles klar, die Pläne und Gesuche für die Umzonung

und den Bau sind bereit, der Teilstrassenplan für die Zufahrt ist angepasst. Zu eng sei sie, befürchteten Anrainer bei einem Treffen im Juni vergangenen Jahres. Deshalb sind vor und nach der Brücke über die SBB ins Gebiet Ausweichstellen eingeplant und die Zufahrt verbreitert worden. «Jetzt ist alles parat», sagt Perrez. Mit der Auflage will er aber zuwarten bis die politische Diskussion abgeschlossen ist. In der Aprilsession soll der Kantonsrat über das Konzept und einen Kredit von 5,9 Millionen Franken zur Finanzierung der insgesamt sechs im Kanton geplanten Durchgangsplätze befinden. Ursprünglich hätte er das Geschäft in der Septembersession 2009 behandeln sollen. Doch die vorberatende Kommission beantragte zusätzliche Abklärungen,

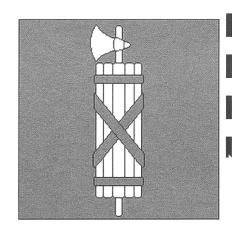
das Geschäft wurde verschoben. Sollte es der Kantonsrat im April durchwinken, könnten die Pläne

vor den Sommerferien aufgelegt werden, schätzt Perrez.

Gemeinden betreiben Platz

Schweizweit fehlen gemäss einem Gutachten rund 30 zusätzliche Durchgangsplätze. Für die sechs im Kanton geplanten sind bisher nur in Thal und Gossau die Standorte gefunden. Im Gegensatz zu Standplätzen, die über die Wintermonate permanent besetzt sind, dienen Durchgangsplätze den Fahrenden in der Reisezeit als kurzfristiger Aufenthaltsort. Das Konzept Durchgangsplätze sieht vor, dass der Kanton die Infrastruktur erstellt, die Standortgemeinden den Platz betreiben. Der Kostenvoranschlag für den Thaler Platz beträgt 1,23 Mio. Franken und ist im kantonalen Budget bereits enthalten.

Informationen und Konzept Durchgangsplätze: www.sg.ch





ZU VERMIETEN

2 Standplätze Platz Winterthur

per SOFORT!

Herr Brütsch / Herr Stoll Amt für Gesundheitund Umweltschutz

Tel: 052 267 40 97



Stiftung Naschet Jenische Beratungsstellen



Schwerpunkt der Tätigkeit der Stiftung Naschet Jenische ist die Beratung und Betreuung der Opfer des Hilfswerkes "Kinder der Landstrasse" und die Unterstützung der Betroffenen bei folgenden Fragen und Problemen:

Beratung und Vermittlung:

Wir unterstützen, beraten und vermitteln Hilfe für Jenische bei sozialen und persönlichen Problemen. Die Unterstützung kann auch durch Vermittlung von Hilfe geschehen und durch aufklärende Gespräche mit Sozialdiensten, Versicherungen etc. Damit soll erreicht werden, dass Jenische auf mehr Verständnis für ihre Probleme und Anliegen bei Personen, Ämtern und Organisationen stossen.

Für Jenische, die sich aufgrund ihrer Erfahrung mit Behörden und Institutionen den direkten Kontakt nicht zutrauen, kann die Stiftung Naschet Jenische diesen übernehmen.

Akteneinsicht:

Wir sind behilflich bei der Beschaffung von und der Einsichtnahme in Akten, die von Behörden und Institutionen angelegt worden sind.

Finanzen:

Die Beratungsstellen der Stiftung Naschet Jenische kann keine finanzielle Unterstützung leisten. Wir bemühen uns aber, eine geeignete Unterstützung bei anderen Organisationen zu finden.

Versicherungen und Steuern:

Beratung und Informationen bei Problemen mit AHV, IV, EL, ALV, Krankenkassen, etc. Steuern.

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit:

Wir informieren interessierte Organisationen, Institutionen und Personen über die Geschichte und Situation der Jenischen in der Schweiz und vermitteln Kontakte und Informationsmaterial (Bücher, Zeitungsartikel, Video, etc.). Nach Absprachen führen wir zu verschiedenen Themen Informationsveranstaltungen in Schulen, Sozialdiensten, etc. durch.

Traute Merz, Landoltstr. 10, 8006 Zürich ist jeweils am Mittwoch von 9.00 bis 13.00 unter der Telefonnummer 044 361 39 24 erreichbar.

Samuel Woodtli, **Gryfenhübeliwg 40**, **3006 Bern** ist jeweils am **Freitag von 9.00 bis 13.00** unter der Telefonnummer **031 352 52 50** erreichbar.

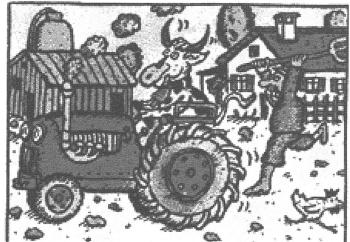
Ausserhalb dieser Zeiten erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 078 603 52 50 www.naschet-jenische.ch jenische@hispeed.ch

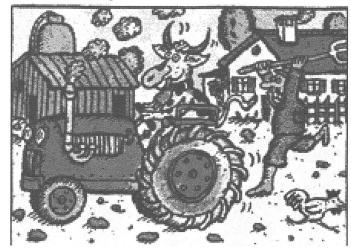
Präsidentin Stiftung Naschet Jenische, U. Waser, Pf 654, 5600 Lenzburg

Rätselecke



Finde die 10 Unterschiede! Viel Spass!

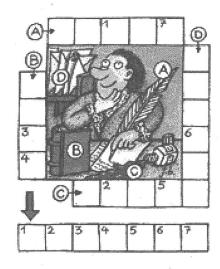




Wie viele Beine haben die abgebildeten Lebewesen?



Bilderrätsel



Setzt die Namen der Gegenstände in die Felder und übertragt die nummerierten Buchstaben in den Lösungsbalken.

Mini-Rebus



Wortsuche



Setzt die Buchstaben in der nichtiger Reihenfolge hinter das fehlende bing

Vier Personen wollen nachts über eine Brücke. Sie haben eine Taschenlampe. Maximal zwei Personen dürfen die Brücke gleichzeitig überqueren. Bei jeder Überquerung (egal ob alleine oder zu zweit) muss die Taschenlampe dabei sein. Die Taschenlampe muss hin und her getragen werden, sie darf nicht geworfen werden. Jede Person braucht zur Überquerung verschieden lang:

Person 1 1 Min./ Person 2 2 Min./ Person 3 5 Min./ Person 4 10 Min.

Wenn zwei zusammen laufen, wird die Zeit des Langsameren genommen, z. B. wenn die Personen 3+4 laufen, benötigen sie 10 min, die Personen 1+2 benötigen 2 min usw... Insgesamt haben sie aber nur **17 min** Zeit, um die Brücke zu überqueren.